

Änderungsvorschlag für den OPS 2009

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGP
Internetadresse der Organisation *	www.pneumologie.de
Anrede (inkl. Titel) *	Dr. med
Name *	Bischoff
Vorname *	Helge
Straße *	Thoraxklinik / Amalienstr. 5
PLZ *	69126
Ort *	Heidelberg
E-Mail *	helge.bischoff@thoraxklinik-heidelberg.de
Telefon *	06221 396 8304

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation *
Anrede (inkl. Titel) *
Name *
Vorname *
Straße *
PLZ *
Ort *
E-Mail *
Telefon *

**3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *
(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)**

Verband Pneumologischer Kliniken

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

OPS Kode für endoskopische Kryobiopsien

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Die Kryobiopsie ist ein Verfahren, bei dem die Spitze der Kryosonde, welche dem zu biopsierenden Gewebe direkt aufliegt, stark abgekühlt wird (ca. - 89 Grad Celsius). Anschließend wird das angefrorene Gewebe durch Zug an der Sonde extrahiert. Bei Biopsien in den zentralen, einsehbaren Atemwegen können durch die Probenentnahme mittels Kryosonde größere Präparate entnommen werden als mit der Zange. Zusätzlich ist die histologische Beurteilbarkeit der Präparate wesentlich besser, da keine zangenbedingte Quetschartefakte oder Einblutungen in das biopsierte Gewebe entstehen.

Es gibt erst Hinweise, dass anhand des Kryobiopsats auch eine cytologische Analyse möglich ist. Damit können die Zangen-Biopsie und Aspirationszytologie, die zur Erhöhung der diagnostischen Trefferquote oft eingesetzt wird, ersetzt werden.

Durch das verwendete (mehrfach aufbereitbar / wiederverwendbar) Sondenmaterial, sog. Kryosonde, entstehen Mehrkosten von ca. 20.- EUR. Durch Schaffung eines eigenen OPS Codes wird das Verfahren abgebildet.

Vorschlag: OPS 2009: 1-430.4: Endoskopische Biopsie an Respiratorischen Organen: Kryobiopsie

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Im DRG System 2008 fand bereits eine Berücksichtigung der "komplexen Biopsien" aus der Lunge statt.

Durch Einführung eines OPS Codes könnte bei kalkulatorischen Mehrkosten auch hier eine Berücksichtigung erfolgen

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Erst durch Schaffung eines spezifischen Codes ist eine Abbildung im DRG System möglich

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Zusatzkosten ca. 20 EUR / Untersuchung (Anschaffungspreis einer flexiblen Kryosonde / Anzahl Wiederaufbereitungsmöglichkeit)

Anschaffungspreis Kryogrundsystem / Betriebsjahre zzgl. Wartungskosten p.a. 690,-

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

1000 p.a.; (Annahme dass 10 Zentren jeweils 100 Kryobiopsien p.a. durchführen)

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Zusatzkosten ca. 15 EUR / Untersuchung an Zubehör (= 20 EUR - 5 EUR für eine Zange) zzgl. 6,90 EUR Kosten für Kryogrundsystem gegenüber 1-430.x Zangenbiopsie = 21,90 EUR

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

bisher keine Relevanz

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)